

Praktikumssuche nachzuweisen. Sollten sie auch mit den weiteren Hilfestellungen zeitweise ohne Praktikumsplatz bleiben, nehmen sie an einem zusätzlichen Berufsschultag teil. - Soweit die Antwort des Senats!

**Präsident Weber:** Haben Sie eine Zusatzfrage? - Bitte sehr!

Abg. Frau **Vogt** (DIE LINKE): Ich habe zwei Zusatzfragen! Erstens: Wäre es möglich, unabhängig von der Beteiligung an der Bremer Vereinbarung Vereinbarungen mit den zuständigen Kammern zu treffen, was die Praktikumsuche erleichtern würde? In anderen Städten wird dies gemacht. Zweitens: Kann die durchschnittliche Verweildauer von fünf Wochen in den Praktikumsklassen verlängert werden, wenn Aussicht darauf besteht, dass die betreffende Schülerin oder der betreffende Schüler vielleicht von dem Betrieb übernommen werden würde?

**Präsident Weber:** Bitte, Herr Staatsrat!

**Staatsrat Othmer:** Ich fange gern mit der letzten Frage an, Frau Vogt, weil genau das die Idee ist! Insbesondere dann, wenn Betriebe signalisieren, manchmal sogar schriftlich erklären, dass sie beabsichtigen, den Schüler übernehmen zu wollen, sind solche Verlängerungen sinnvoll, möglich und auch vorgesehen.

Zum ersten Teil Ihrer Frage: Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Bremer Vereinbarung sind die Kammern.

(Abg. Frau Vogt [DIE LINKE]: Das weiß ich!)

Sie sind mit eingebunden und auch sehr bemüht, an dem Aufbau dieses Pools mitzuwirken.

**Präsident Weber:** Haben Sie eine weitere Zusatzfrage? - Bitte sehr!

Abg. Frau **Vogt** (DIE LINKE): Dass die Kammern daran beteiligt sind, ist mir klar. Die Frage zielte eher darauf ab, ob es möglich wäre, Zielvereinbarungen zu treffen. Wie ich aber Ihrer Antwort entnommen habe, muss man das dann abwarten.

**Präsident Weber:** Bitte, Herr Staatsrat!

**Staatsrat Othmer:** Ich glaube, dass die Kammern von sich aus sehr daran interessiert sind. Ob es wirklich Sinn macht, Zielvereinbarungen zu haben, ist immer so eine Frage. Ich glaube, dadurch, dass wir inzwischen auch den Wunsch haben, in allen Betrieben Auszubildende zu haben, werden wir mit diesem Modell erfolgreich sein.

**Präsident Weber:** Weitere Zusatzfragen liegen nicht vor.

Die zehnte Anfrage befasst sich mit dem Thema „**Unisee als Naherholungsgebiet erhalten und pflegen**“. Die Anfrage ist unterzeichnet von den Abgeordneten Werner, Frau Dr. Schierenbeck, Dr. Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Bitte, Herr Abgeordneter Werner!

Abg. **Werner** (Bündnis 90/Die Grünen): Wir fragen den Senat:

Erstens: Warum wurde der Kontrakt zur Pflege und Unterhaltung der Badestrände und Liegewiesen am Unisee nicht verlängert?

Zweitens: In welcher Weise stellt der Senat sicher, dass die Sport- und Badeflächen des Unisees wieder in angemessener Art und Weise unterhalten und gepflegt werden?

Drittens: Hält der Senat die Zusammenführung der Zuständigkeiten für Pflege, Gestaltung, Unterhaltung und Nutzung des Unisees für sinnvoll, und welche Schritte werden dafür eingeleitet?

**Präsident Weber:** Diese Anfrage wird beantwortet von Herrn Senator Mäurer.

**Senator Mäurer:** Herr Präsident, meine sehr verehrten Damen und Herren! Für den Senat beantworte ich die Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2: Der Kontrakt mit dem Umweltbetrieb zur Pflege der Badestrände und Liegewiesen am Unisee wurde im März 2012 vom Sportamt um ein weiteres Jahr verlängert. Dieser sieht eine angemessene Unterhaltung, Pflege sowie Reinigung der Badeflächen, Liegewiesen, Wege und Gehölzflächen am Unisee vor. Unterstützt wird die Reinigung finanziell durch die Leitstelle „Saubere Stadt“ beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr.

Zu Frage 3: Der Senat ist der Auffassung, dass eine Zusammenführung der genannten Zuständigkeiten für die Pflege, Gestaltung, Unterhaltung und Nutzung des Unisees wie auch der anderen städtischen Badeseen in Bezug auf Verwaltungsstrukturen und als Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger eine Vereinfachung darstellen würde. Dies sowie die finanziellen Auswirkungen und das weitere Vorgehen werden derzeit zwischen den beteiligten Ressorts geprüft. - Soweit die Antwort des Senats!

**Präsident Weber:** Haben Sie eine Zusatzfrage? - Bitte sehr!

Abg. **Werner** (Bündnis 90/Die Grünen): Herr Senator, können Sie sagen, warum der Vertrag zur Pflege erst nicht und dann doch verlängert wurde? Halten Sie die Pflege und die Bewirtschaftung des Unisees derzeit und im vergangenen Jahr für angemessen?

**Präsident Weber:** Bitte, Herr Senator!

**Senator Mäurer:** Im letzten Jahr ist es in Ordnung gewesen. Der Vertrag ist zu Beginn des Jahres nicht verlängert worden, weil das Sportamt zunächst einige Angebote eingeholt hat, die deutlich günstiger waren als die des Umweltbetriebs. Das hat dazu geführt, dass wir inzwischen einen Vertrag haben, der über eine Summe von 110 000 Euro abgeschlossen ist. Insofern war es richtig zu warten, auszuschreiben und sich dann auf einen fairen Preis zu verständigen. Das ist der Hintergrund.

**Präsident Weber:** Haben Sie eine weitere Zusatzfrage? - Bitte sehr!

Abg. **Werner** (Bündnis 90/Die Grünen): Herr Senator, können Sie sagen, ob aus der Verpachtung oder Vermietung von Flächen am Unisee Einnahmen entstehen und wozu sie gegebenenfalls verwendet werden?

**Präsident Weber:** Bitte, Herr Senator!

**Senator Mäurer:** Da zeigt sich wieder, wie kompliziert es ist, dass wir für solch einen Bereich zuständig sind! Ich glaube, für das Wasser ist das Umweltressort und für den Sand das Sportamt zuständig, und wenn da noch irgendwelche Wiesen vermietet werden, weiß ich nicht, ob das zu unserem Haushalt gehört. Ich bin aber gern bereit, einmal nachzuschauen.

**Präsident Weber:** Haben Sie eine weitere Zusatzfrage?

(Abg. Werner [Bündnis 90/Die Grünen]: Nein, ich freue mich dann auf die schriftliche Antwort!)  
Weitere Zusatzfragen liegen nicht vor.

Die elfte Anfrage in der Fragestunde verlangt vom Senat Auskunft über die **Raumnot an der Grundschule Carl-Schurz-Straße**. Die Anfrage ist unterschrieben von den Abgeordneten Dr. vom Bruch, Strohmann, Röwekamp und Fraktion der CDU.

Bitte, Herr Dr. vom Bruch!

Abg. **Dr. vom Bruch** (CDU): Wir fragen den Senat:

Wie bewertet der Senat die Raumsituation an der Grundschule Carl-Schurz-Straße im Hinblick auf eine durchgängige Dreizügigkeit in allen vier Jahrgängen zum kommenden Schuljahr 2012/2013?

Weshalb hat der Senat die Behebung des spätestens mit Verabschiedung des Schulstandortplanes, in dem die Dreizügigkeit der Schule festgelegt ist, absehbaren Raummangels bisher nicht in Angriff genommen?

Welche Maßnahme wird der Senat ergreifen, um kurzfristig zum nächsten Schuljahr einen fehlenden Klassenraum zur Verfügung zu stellen und mittelfristig den von der Schule bereits vor Jahren beantragten Ausbau durchzuführen?

**Präsident Weber:** Die Anfrage wird beantwortet von Herrn Staatsrat Othmer.

**Staatsrat Othmer:** Herr Präsident, meine sehr verehrten Damen und Herren! Für den Senat beantworte ich die Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2: Die Schule ist als dreizügige Grundschule erbaut worden. In der Vergangenheit war jedoch nicht immer eine durchgängige Dreizügigkeit gegeben, sodass ein Klassenraum zu einem Fachraum Musik durch die Schule umgenutzt wurde. Der Raumbedarf für eine durchgängige Dreizügigkeit kann im Raumbestand der Schule zum Schuljahr 2012/2013 kurzfristig hergestellt werden.

Zu Frage 3: Es ist beabsichtigt, aus drei Räumen - zwei Klassenräumen und einem weiteren Fachraum - unterschiedlicher Größe, 64 Quadratmeter, 52 Quadratmeter und 77 Quadratmeter - durch Versetzen von Wänden drei gleich große Räume herzustellen, sodass nunmehr wieder zwölf Klassenräume zur Verfügung stehen. Dadurch kann der für das Musikprofil genutzte zwölfte Klassenraum weiter erhalten bleiben. Im darauf folgenden Schuljahr ist geplant, einen Fachraum für das Musikprofil im Dachgeschoss auszubauen, um das Raumangebot zu verbessern. - Soweit die Antwort des Senats!

**Präsident Weber:** Haben Sie eine Zusatzfrage? - Bitte sehr!

Abg. **Dr. vom Bruch** (CDU): Herr Staatsrat, Sie werden wahrscheinlich wissen, dass diesbezüglich auch im örtlichen Beirat, ähnlich wie an der Schule selbst, eine erhebliche Unruhe besteht. Glauben Sie, dass die entsprechenden Maßnah-